

# **Die Reisemaus in Italien**

**Titel song: "Ich bin die Reisemaus"** (03:45)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg



## **Refrain:**

Ich bin die Reisemaus, die Welt ist mein Zuhause,  
Ich reise gerne in die Ferne. Wie sieht's in fremden  
Ländern aus?

Ja, ich bin die Reisemaus, das Abenteuer lockt.  
Man lernt nie was Neues kennen, wenn man nur Zuhause hockt.

Zuhause ist es schön, ein Zuhause braucht jeder, ob Mann oder Maus,  
Doch manchmal möchte' ich wissen: Wie sieht's bei andern Mäusen aus?  
Was essen sie, wie sprechen sie, das ist anders als man's kennt.  
Doch weiß ich mehr von einem Land, ist's auf einmal nicht mehr fremd.

## **Refrain:**

Ja, ich bin die Reisemaus...

Ob du in einem Nest wohnst, in einem schönen Haus oder Mauseloch  
Dann ist das deine kleine Welt, die dir gefällt  
Und trotzdem weißt du doch: Hinter'm Horizont da geht es weiter  
Wie sieht's da aus, wie ist es dort?  
Pack einfach deine Koffer, reis' hin zu diesem Ort!

## **Refrain:**

Ja, ich bin die Reisemaus...

Mal ein ganz anderes Essen genießen, mit neuen Leuten Freundschaft schließen,  
Mut zeigen, wenn du etwas möchtest, einfach mal fragen  
Ganz viel Erlebtes mit nach Hause tragen

## **Refrain:**

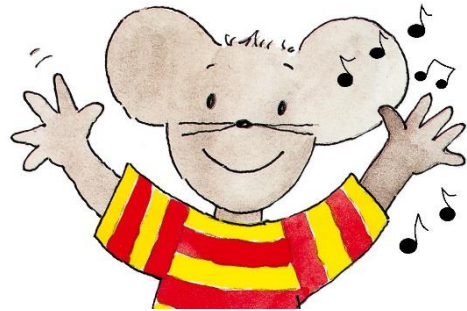
Ja, ich bin die Reisemaus...

---

## Die schönste Sprache der Welt ist Italienisch (3:53)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Italienisch ist die schönste Sprache der Welt.  
Kommt, Kinder, macht alle mit.  
Italienisch lernen ist gar nicht schwer mit der Hilfe der  
Musik.  
Hört gut zu, alle „bambini“ klatschen in die Hände.



„Si, bene“, alle Bambini fassen sich an den Händen,  
„tutti bambini per mano“ und tanzen im Kreis,  
„dei, ballamo in cerchio, per favore“, bitte

Die schönste Sprache der Welt ist Italienisch.  
Und du lernst sie ohne Mühe, ganz im Nu.  
Italienisch lernen ist so schön wie Eis essen.  
Sperr deine Ohren auf und hör gut zu.

„Buongiorno“ – guten Tag  
„Ciao“ – das heißt hallo  
Wie geht's so? – „come sta?“  
Auf Wiedersehen – „arrivederci“  
Alles klar? - Ja

So, jetzt wieder ´ne Runde tanzen, „bambini“, tanzen, „dei, ballamo tutti insieme“  
und wir klatschen dazu.

Die schönste Sprache der Welt ist Italienisch,  
das weiß doch jedes Kind, das ist eben so.  
Sie ist Musik für meine Mäuseohren.  
Hör` ich Italienisch, bin ich so froh.

Ich heiße – „me chiamo“  
Wie bitte? – „come, prego?“  
Ich versteh nicht – „non capisco“  
Und Eiscreme – „gelato“  
Ah, die Vokabel kennt ihr alle  
Bitte – „per favore“  
Danke – „grazie“  
Ja – „si“  
Nein – „no“  
Entschuldigung – „scusi“  
Macht nichts – „non fa niente“  
Wie heißt das – „come si chiama?“

Toll – das heißt „fantastico“

Die schönste Sprache der Welt ist Italienisch.  
Italienisch sprechen macht mir Riesenspaß.  
Sing mit uns und du wirst sehen, Italienisch sprechen,  
so einfach ist das.

---

## **Bella Italia** (4:43)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Wo liegt Italien denn?  
Das erzähl ich dir, na warte. Schau auf die Karte und  
dann rate, wo Italien liegt.  
Das kriegst du ganz schnell raus, denn es sieht wie ein  
Stiefel aus.

Italien liegt am Mittelmeer, bitte sehr.

In Italien fließt der Po. - „Oho“ – Nicht, was du denkst, das ist ein Fluss,  
und der Po, heißt eben so.

Rom ist unsere Hauptstadt, da musst du auch mal hinfahr'n,  
denn hier wohnt der Papst, er wohnt im Vatikan.

Du kannst das Colosseum seh'n oder auf der Spanischen Treppe steh'n. Und auch zum  
Pantheon geh'n. Italien ist so schön,  
Ja, ja es ist wahr, „bella Italia“.



### **Refrain:**

Bella, bella Italia, mal ganz ehrlich, wer hier war, möchte nie woanders hin.  
Bella, bella Italia, Mann, bin ich froh, dass ich Italiener bin.

Italien hat so viele Seiten.

Schon in den alten Zeiten gab es Berühmtheiten.

Franz von Assisi, Dante Alighieri und Columbus. Der fand Amerika.

Und Galileo Galilei sah: Die Erde dreht sich um die Sonne, das ist wahr, aber ja.

Marco Polo aus Venedig, den hat man sehr bewundert,  
denn er fuhr im 13. Jahrhundert bis nach China und zurück,  
brachte das Rezept für Porzellan mit, so ein Glück.

Vivaldi, Rossini, Verdi und Puccini sind berühmte Komponisten,  
die wohl alle kennen müssten.

Und die ich schwöre, die Tenöre, die ich höre, wie Pavarotti und Caruso,  
die sind bekannt im ganzen Land.

### **Refrain:**

Bella, bella Italia...

Es ist unsere „cucina“ - unsere Küche -, nach der man sich die Finger leckt.  
Jeder hat entdeckt, wie gut es bei uns schmeckt.  
So ist das – „basta“.

Weltberühmt ist unsere Pasta.  
Spaghetti, Fettuccine, Lasagne, Maccheroni -  
ach, ich könnte endlos weiter reden, weiter machen,  
denn es gibt so leck're Sachen.  
Ich kann Stunden über's Essen singen,  
weil ja schon die Namen der Gerichte so gut klingen,  
die Botschaft ´rüberbringen.  
Ja, es ist wahr, „bella Italia“.

**Refrain:**

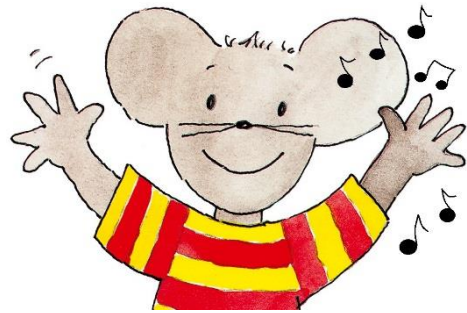
Bella, bella Italia

---

**Der Turm ist schief** (4:03)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Im Jahre 1174 fing die Sache an,  
Es war Bonanno Pisano, ja so hieß der Mann.  
Er legte die ersten Steine für das Fundament,  
um den Turm zu bauen, den Turm, den jeder kennt.



Drei Stockwerke waren fertig, der Bau schon ziemlich  
weit,  
zehn Jahre war'n vergangen. Das ist ja auch ´ne lange Zeit.  
Da riefen die ersten Bürger, nein, die ganze Menge rief:

„Bonanno Pisano, der Turm ist schief“  
„Bonanno Pisano, der Turm ist schief“

Ganze 90 Jahre wurd' nicht mehr gebaut,  
bis sie jemand fanden, der sich daran traut.  
Der hieß Giovanni di Simone und der holte eine Leiter  
Und baute an dem schiefen Turm, dem Turm von Pisa, weiter.

Er setzte vier Geschosse senkrecht oben drauf  
und sah mit einem Blick, dieser Turm hat jetzt `nen Knick.  
Unten stand die Menschenmenge lachend schon und rief:

„Nein, Giovanni, nein, dieser Turm ist leider schief!“  
„Nein, Giovanni, nein, dieser Turm ist leider schief!“

Bevor der Turm von Pisa noch zusammenkracht,  
verhängten sie ´nen Baustopp, wurd' nicht weiter gemacht.  
Erst 1360, so hat man's mir erzählt,  
bauten sie den Glockenstuhl, der hatte noch gefehlt.

Auf den schiefen Unterbau setzten sie ihn senkrecht drauf.  
Die fast Zwei-Meter-Neigung, ach, das fällt doch keinem auf.

Doch unten am Fuß des Turmes stand die Menge schon und rief:

„Es ist doch nicht zu fassen, der Turm ist so was von schief!“  
„Es ist doch nicht zu fassen, der Turm ist so was von schief!“

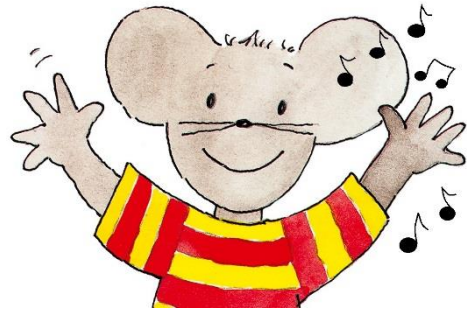
Doch der Bürgermeister von Pisa, der sagte, es wäre viel fieser,  
hätten wir nicht, hätten wir nicht den schiefen Turm in Pisa,  
würd' doch sonst keiner kommen.

---

## Oh Leonardo (4:37)

Text: Angela Lenz, Musik: Sönke Sieg

Es gibt Menschen, die sind anders als die ander'n.  
Rastlos nach Erkenntnis suchend, so sind sie.  
Ja, diese Menschen, die sind anders als die ander'n.  
Diese Menschen nennt man gerne auch Genie.  
Es gab einen in Italien, den kennt jeder.  
Seine Werke sind fast überall bekannt.  
Dieser Mann hieß Leonardo da Vinci  
und er malte, musizierte und erfand.



Andrea del Verrochio hieß sein Lehrer. Er lehrte ihn malen und die Kunst der Bildhauerei.  
Leonardo malte Engel und Madonnen und Verrochio stand stumm und staunend dabei.  
Er warf den Pinsel in die Ecke und fing an zu schrei'n:  
„Das ist vollkommen, das kann ich nicht, ich lass es sein“.

### Refrain:

Oh, Leonardo, Leonardo, Leonardo,  
den ganzen Tag erschaffst du was  
Oh, Leonardo, Leonardo, Leonardo,  
sag mir doch, wie schaffst du das?

Hier ein Denkmal, da 'ne Erfindung, und ganz viele Bilder,  
Leonardo ist von früh bis spät dabei.  
Er erforscht den Flug der Vögel und erfindet  
die erste Flugmaschine mal so nebenbei.  
Er ist Architekt, baut Kriegsmaschinen.  
Mit 50 Jahren lernt er noch Latein.  
Da fragt sich doch noch heute noch ein jeder:  
Wie schafft das ein Mensch so ganz allein?

La Gioconda hieß die Dame, die er malte.  
Dieses Bild ist auf der ganzen Welt bekannt.  
La Giocondas Lächeln kann bezaubern,  
La Gioconda wurde auch Mona Lisa genannt.

Leonardo zeichnete Körper und Pflanzen.

Er studierte Botanik, Geologie und Anatomie.  
Dieser Mann ist einfach nicht zu fassen.  
Dieser Mann, der war ein Genie

**Refrain:**

Oh, Leonardo, ...

„Ach ganz einfach, zwischendurch ein bisschen ‘dolce fa niente’“,  
sprach der Leonardo und erfand was.

**Refrain:**

Oh, Leonardo, ...



Alle Urheber- und Leistungsrechte vorbehalten  
Keine unerlaubte Vervielfältigung, Aufführung, Sendung!  
[www.rautemedia.de](http://www.rautemedia.de)  
[www.reisemaus.com](http://www.reisemaus.com)